



SP 260

Universal Scheibenputz

Produktbeschreibung

Mineralischer Oberputz mit Scheibenputzstruktur (Kratzputzstruktur).

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Weißzement, klassierte Quarz- und Kalksteinkörnung, wasser-rückhaltende und -abweisende Zusätze, ggf. alkalibeständige Farbpigmente.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 12 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt als Schlussbeschichtung in Warm-Wand Systemen fremdüberwacht.

Eigenschaften und Mehrwert

- Edelputzmörtel CR nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Für Innen und Außen

- Brandverhalten A1
- Wasserabweisend
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 2,0, 3,0 und 5,0 mm
- Weiß (ca. RAL 9016)
- Eingeschränkt tönbar in den Farbtönen für mineralische Oberputze nach Farbtonfächer Knauf ColorConcept

Anwendungsbereich

Zur Herstellung von dezenter Scheibenputzstruktur (Kratzputzstruktur) durch Abreiben mit einer PVC-Traufel oder rostfreien Stahltraufel. Durch Abreiben mit der Schwammscheibe entsteht eine rustikalere bzw. rauere Struktur.

Als mineralischer Oberputz:

- Auf Knauf WARM-WAND Systemen
- Auf Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Putzen im Innen- und Außenbereich
- Auf Gipsputzen
- Auf Gipsplatten und Gipswandbauplatten

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Bezeichnung	Vorbehandlung
Armiermörtel wie SM700 Pro, SM300, Luströ	Bei Bedarf Isogrund
Kalk-Zement-Leichtputze wie z. B. Super Lupp, LUP 222, Gigamit	Bei Bedarf Isogrund
Kalk-Zement- und Zement-Putze wie UP 210(s), Sockel LUP, UP 310	Bei Bedarf Isogrund
Sanierputze wie z. B. Stens Hell oder Popo	Keine
Gips- bzw. Gips-Kalk-Putze wie z. B. MP 75 L, MP 75 G/F - Leicht, MP 75 Diamant	Grundieren mit Quarzgrund Pro/Raumklima Grundierung ¹⁾
Beton	Grundieren mit Quarzgrund Pro/Raumklima Grundierung ¹⁾
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen. Grundanstrich mit Grundol
Fest haftende Anstriche und tragfähige Altputze (eben)	Aton Sperrgrund, bei saugenden Untergründen Grundanstrich mit Grundol
Gipsplatten	Spachtelgrate abschleifen und entstauben. Grundanstrich mit Grundol und Sperranstrich mit Aton Sperrgrund. Bei Gefahr von möglicher Vergilbung (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten) ist ein zweimaliger Anstrich mit Aton Sperrgrund erforderlich.
Gips-Wandbauplatten	Bei saugendem Untergrund Grundanstrich mit Grundol und Anstrich mit Quarzgrund Pro/Raumklima Grundierung ¹⁾

1) Trocknungszeit von Quarzgrund Pro/Raumklima Grundierung bis zur Überarbeitung ca. 2 Stunden.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund und Vorbehandlung. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Unterputze und Armiermörtel müssen vor dem Auftrag von SP 260 vollständig trocken und abgebunden sein.

Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

Verarbeitung

Verarbeitung von Hand

Einen Sack mit ca. 8,2 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Mörtel aufziehen/aufspritzen, mit der Traufel in Kornstärke verziehen und sofort mit gewünschtem Werkzeug (PVC-Traufel, Moosgummi- oder Styroporscheibe usw.) zügig vorreiben und anschließend fertigreiben. Nass in Nass arbeiten, angezogene Flächen nicht mehr bearbeiten. Zusammenhängende Flächen in einem Arbeitsgang fertigstellen.

Maschinelle Verarbeitung

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen. Mörtelschläuche mit Kleister vorschmieren und nacheinander füllen.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten die EN 13914, DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2, DIN 18345, DIN 55699 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Die hier gemachten Angaben entbinden den Käufer nicht von eigenen Prüfungen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen.

Beschichtungen und Bekleidungen

Oberputze

Oberputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Im Außenbereich ist nach einer Standzeit von mindestens 7 Tagen bei eingefärbten Oberputzen (bei WARM-WAND Systemen auch bei weißen Oberputzen) ein zusätzlicher Anstrich im Putzfarbton mit Siliconharz-EG Farbe zu empfehlen (siehe Richtlinie des Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM) – Egalisationsanstriche auf Edelputzen). Bei weißen Oberputzen im Außenbereich, die farblich gestaltet werden sollen, ist nach einer Grundierung mit Grundol ein zweimaliger Anstrich mit MineralAktiv Fassadenfarbe (Hybrid-Fassadenfarbe), Autol (Siliconharz-Fassadenfarbe), Minerol (Silikat-Fassadenfarbe) oder Fassadol (siloxanverstärkte Fassadenfarbe) zu empfehlen.

Bei Hellbezugswert < 20 auf WARM-WAND Systemen und < 15 auf Unterputze ist auf den weißen Oberputz ein mindestens zweimaliger Anstrich mit Fassadol TSR (reflexionsoptimierte Fassadenfarbe) auszuführen.

Farben

Zur farblichen Gestaltung im Innenbereich mit weißer oder eingefärbter Knauf Innenfarbe streichen. Weiße Oberputze können, eingefärbte Oberputze sollten mit Knauf Innenfarben gestrichen werden.

Hinweise

Bei mineralischen Oberputzen kann u. U. durch verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingte Einflüsse kein einheitlicher Farbton erreicht werden oder ein unterschiedlicher Glanzgrad an der Putzoberfläche auftreten.

Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und eine Egalisierung durch einen Anstrich erreicht werden kann.

Eine 100%ige Farbtongleichheit zwischen dem Oberputz, dem Anstrich oder auch den Knauf Farbtonfächern kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet werden. Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen.

Das Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz ist zu beachten.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Wert
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	2,0 / 3,0 / 5,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS II
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	≤ 20
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	$\leq 0,82$ $\leq 0,89$
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W 2

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
2,0	2,0	3,2	9,4
3,0	3,0	3,8	7,9
5,0	5,0	5,0	6,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
SP 260 2.0	30 kg	2,0 mm	36 Sack/Palette	00014514	4003950005893
	30 kg getönt			00014521	4003950054594
SP 260 3.0	30 kg	3,0 mm		00014515	4003950011139
	30 kg getönt			00477768	4003950097508
SP 260 5.0	30 kg	5,0 mm		00014516	4003950011146
	30 kg getönt			00477769	4003950097515

Mögliche Farbtöne siehe Farbcenter unter:

www.knauf-farbcenter.de


Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe

pd.knauf.de



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.

[Knauf Infothek](#)

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***

▶ knauf-direkt@knauf.de

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.